

Protokoll	der 66. Generalversammlung von Donnerstag, 16. Mai 2019, 18.30 Uhr, Restaurant Parktheater, Lindenstrasse 41, Grenchen
Vorsitz	Peter Brotschi, Präsident
Anwesend	27 Verbandsmitglieder
Entschuldigt	50 Verbandsmitglieder

* * * * *

1 Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich zur 66. Generalversammlung des Personalverbandes der Stadt Grenchen. Es freut ihn, dass alle hier versammelt sind.

2 Protokoll

Das Protokoll der 65. Generalversammlung vom 24. Mai 2018 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Es wird *einstimmig* mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

3 Jahresbericht

3.1 Der Präsident erstattet über sein viertes Amtsjahr mündlich Bericht wie folgt:

Der Personalverband der Stadt Grenchen fuhr in einem relativ ruhigen Wasser in diesem Jahr. Der Fokus der städtischen Politik lag nicht im personellen Bereich, wie dies mehrere Jahre mit den Effi-Untersuchungen und mit der Revision der Personalordnung der Fall gewesen ist. Nein, der Fokus lag in der strategischen Ausrichtung unserer Stadt mit dem Projekt „Kompass“. Der Gemeinderat hat hier einstimmig einen Pfad vorgegeben, der auch aus meiner Sicht Grenchen in Zukunft weiterbringen wird. „Wohnen und Leben“ ist die richtige Ausrichtung.

Da sind wir aber bereits auch wieder bei der Personalpolitik. In den vergangenen Jahren wurde, wie erwähnt, sehr viel untersucht und die Effizienz der Verwaltung gesteigert. Das impliziert natürlich den nicht ausgesprochenen Vorwurf, dass früher eher ineffizient gearbeitet wurde. Das wage ich zu verneinen. Vielmehr stellt sich jetzt die Frage, ob mit dem verbleibenden Personal die anstehenden Aufgaben bewältigt werden können. Gerade wenn man den Fokus nach vorne richtet, auf die Zukunft hin, braucht es Leute für die Planung. Leute also, die nicht von der täglichen Arbeit aufge-sogen werden und keine Zeit mehr haben, an das Morgen und Übermorgen zu denken. Das habe ich vor 20 Jahren selber als Stadtschreiber-Stellvertreter erlebt.

Es können nicht einfach alle Aufgaben einer Stadtverwaltung an Firmen ausgelagert werden. Jedes Gemeinwesen braucht eine gesunde Stabilität, das gilt von der Familie

Personalverband der Stadt Grenchen

bis auf Bundesebene. Diese Stabilität garantieren bei der Gemeinde, beim Kanton und beim Bund die Angestellten. Diese Stabilität garantieren ganz sicher nicht die Politikerinnen und Politiker, die sowieso alle paar Jahre ausgewechselt werden. Die Verwaltung muss zwar nach den politischen Vorgaben handeln, aber sie alleine ist der stabilisierende Faktor im öffentlichen Gemeinwesen.

Es braucht also Menschen, die sich der Planung der Zukunft annehmen können. Das gilt nicht nur für den Bausektor, sondern auch für andere, weichere Bereiche, wie etwa die Frage, wie sich die Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Stadt aufgehoben fühlen und wie sie sich mit ihrem Wohnort identifizieren. Es braucht nicht nur gute Ideen, es braucht auch die Kraft (den Human Power), um diese umzusetzen. Ich bin gespannt, wie sich die Effi-Veranstaltungen in dieser Hinsicht auswirken. Wenn dadurch Ressourcen frei geworden sind für das Gestalten der Zukunft, dann wäre das Ziel erreicht worden. Aber mit einer reinen Sparübung wirkt es sich mittel- bis langfristig nachteilig für unsere Stadt aus.

Vor einem Jahr sagte ich, dass ich die Solidarität nach wie vor wichtig als sehr wichtig erachte unter dem Gemeindepersonal. Aber im Verband das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken, das Gefühl, nicht alleine zu sein, das rechtfertigt meines Erachtens die Mitgliedschaft in unserem Verein. Dafür danke ich allen, die die dem Personalverband die Treue halten. Wenig Verständnis habe ich von Austritten, die dann als Trittbrettfahrer von der Arbeit des Personalverbandes profitieren. Mit dem neuen Arbeitsrechtsschutz haben wir nun ein gutes Instrument in der Hand, das exklusiv unserer Mitgliedern vorbehalten bleibt. Damit ist auch die Abgrenzung gegenüber Stadtangestellten gegeben, die nicht Mitglieder des Personalverbandes sind.

Im Berichtsjahr haben wir wieder an verschiedenen Anlässen die Geselligkeit genießen können. Der Besuch im Museum Enter in Solothurn war sehr informativ. Ich war begeistert. Unglaublich, was alles in der Rechentechnik und in der Kommunikation gegangen ist in den letzten Jahrzehnten. Das Spaghettessen mit Bocciaplausch war sehr gemütlich. Sehr schön finde ich es, wenn bei solchen Anlässen die Pensionierten mit den Aktiven zusammentreffen und sich austauschen können. Sehr aktiv ist die Rentnergruppe unterwegs – im wahrsten Sinne des Wortes. Sie hat immer ein abwechslungsreiches, spannendes Programm.

Dem ganzen Vorstand danke ich herzlich für die engagierte Mitarbeit. Ich bin froh, dass die Verbandsarbeit mit einem neuen Führungsteam kontinuierlich weitergeführt werden kann. Der Personalverband der Stadt Grenchen soll ein wichtiger Faktor in Grenchen bleiben.

Ich danke allen, die mich in den vergangenen vier Jahren als Präsident des Personalverbandes der Stadt Grenchen unterstützt haben und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind. Gerne werde ich mich auch künftig im Vorstand einbringen, falls dies gewünscht wird. Eines hat er nicht geschafft: Es gibt immer noch Abteilungsvorsteher, die sich als Arbeitgeber fühlen, was falsch ist. Denn der Gemeinderat ist Arbeitgeber, die Abteilungsvorsteher gehören der Arbeitnehmerschaft an. Es ist schade, dass kein Abteilungsvorsteher in seiner Amtszeit dazugekommen ist. Er wird versuchen, die Abteilungsvorsteher nochmals unter vier Augen darauf hinzuweisen.

- 3.2 Roland Hofmann, der an der heutigen Generalversammlung zum letzten Mal als Vizepräsident amtiert, dankt dem Präsidenten namens des Vorstands für den interessanten und aufschlussreichen Jahresbericht, die geleistete Arbeit, seinen Mut und sein Engagement (auch im Stillen) sowie für die angenehme, kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. Die vierjährige Präsidentschaft von Peter Brotschi hat dem PVG gut getan. Es ist nicht so ruhig zu- und hergegangen. Er hat einiges verteidigen müssen, damit es so gekommen ist, wie es jetzt ist.

Der Jahresbericht wird *einstimmig* genehmigt.

4 Jahresrechnung 2018

- 4.1 Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Kassier Mike Brotschi erläutert die Rechnung. Im Berichtsjahr schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 1'123.69 ab, budgetiert war ein voraussichtlicher Verlust von Fr. 45.00. Festzuhalten ist, dass der Aktionsfond wiederum mit Fr. 500.00 geöfnet wurde.
- 4.2 Der Revisorenbericht wird von Manfred Furrer verlesen und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Jahresrechnung 2018 und der Revisorenbericht werden *einstimmig* genehmigt. Der Präsident dankt dem Kassier und den Revisoren für die zuverlässige Arbeit.

5 Budget 2019

Das Budget 2019 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Es wird mit einem voraussichtlichen Verlust von Fr. 135.00 gerechnet.

Neu im Budget sind Fr. 1'080.00 für den Rechtsschutz der Mitglieder. Der PVG wird allen Aktivmitgliedern einen kostenlosen Rechtsschutz zur Verfügung stellen. Der AXA-ARAG Rechtsschutz übernimmt bei dienstrechtlichen Streitigkeiten sämtliche Kosten für die Bearbeitung des Rechtsfalles; d.h. er bezahlt die vorprozessuale Beratung sowie, falls notwendig, die Prozesskosten, bestehend aus der Gerichtsgebühr, den anwaltlichen Auslagen des Dienstnehmers, die Bezahlung von Gutachten und Expertisen (nach Absprache) sowie den anwaltlichen Aufwendungen der Gegenseite, sofern vorhanden.

Der Antrag des Vorstands auf Abschluss einer Vollkosten-Rechtsschutzversicherung via ZV zusammen mit AXA-ARAG wird *einstimmig* gutgeheissen.

Das Budget 2019 wird *einstimmig* genehmigt.

6 Wahlen/Ersatzwahlen

- 6.1 Folgende Demissionen sind eingegangen:
- Peter Brotschi, Präsident
 - Roland Hofmann, Vizepräsident (ehem. SWG)
 - Brigitte Walker, Beisitzerin (SDOL)

- 6.2 Der Vorstand schlägt folgende Personen vor:

- als neue Präsidentin: Anne-Catherine Schneeberger (KZL, bisher Aktuarin)

Anne-Catherine Schneeberger wird *einstimmig* als neue Präsidentin gewählt.

Der Präsident gratuliert Anne-Catherine Schneeberger zur Wahl und wünscht ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amt.

Anne-Catherine Schneeberger bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf das Amt. Sie hofft, dass sie mit ihrer Erfahrung und ihrer Offenheit gegenüber Veränderungen ihren Teil dazu beitragen kann.

Personalverband der Stadt Grenchen

- als neuer Vizepräsident: Daniel Schumacher (Personalkommission SWG)

Daniel Schumacher wird *einstimmig* als neuer Vizepräsident gewählt.

Der Präsident gratuliert Daniel Schumacher zur Wahl und dankt für das Engagement.

- als neuer Aktuar: Markus Roth (Informatik, bisher Besitzer)
- als neue Beisitzerin: Nicoletta Urso (Netzwerk)
- als neuer Besitzer: Peter Brotschi (bisher Präsident)
- als neuer Besitzer: Marc Hauser (Stapo, Vertreter VSPB)

Markus Roth, Nicoletta Urso, Peter Brotschi, Marc Hauser werden *einstimmig* als neuer Aktuar, neue Besitzerin bzw. neue Besitzer gewählt.

Der Präsident gratuliert den neu gewählten Vorstandsmitgliedern und freut sich auf eine erfolgreiche und fruchtbare Zusammenarbeit.

6.3 Kontrollstelle

Als neuer Revisor wird Manfred Furrer (bisher Suppleant) vorgeschlagen.

Manfred Furrer wird *einstimmig* als neuer Revisor gewählt.

Der Präsident gratuliert Manfred Furrer zur Wahl und wünscht ihm weiterhin viel Freude.

6.4 Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin: *Anne-Catherine Schneeberger (neu)*
Vizepräsident: *Daniel Schumacher (neu)*
Aktuar: *Markus Roth (neu)*
Kassier: Mike Brotschi

Beisitzer/in: *Peter Brotschi (neu)*
Daniel Staufer
Sil Franz
Thomas Maritz
Ursula Grandicelli, Vertreterin der Pensionierten
Nicoletta Urso, Netzwerk (neu)
Marc Hauser, VSPB (neu)

Revisoren: Eveline Allemann, *Manfred Furrer (neu)*
Suppleant: vakant

6.5 Vertreter PVG in Personalkommission SWG:

Daniel Schumacher

Personalverband der Stadt Grenchen

6.6 Vertreter/-innen PVG in Personalkommission der Stadtverwaltung:

Anne-Catherine Schneeberger-Lutz, Präsidentin (KZL)
Francesca Gigliotti (SDOL)
Markus Böhi (ZS)
Caroline Rentsch (SV)
Daniel Stauer (BD, Werkhof)

6.7 Vertreter/-in PVG in Pensionskassenkommission der Stadt Grenchen (in Auflösung):

Kurt Boner (SDOL)
Anne-Catherine Schneeberger-Lutz (KZL)

6.8 Vertreterinnen PVG in Personalvorsorgekommission der Stadt Grenchen (ab 1.1.19). *Gemäss § 77 Personalordnung zählt die VoKo 4 Mitglieder. Die Personalkommission wählt 2 Arbeitnehmervertreter. Sie berücksichtigt bei der Wahl die proportionale Verteilung der Versicherten auf die Arbeitnehmerverbände. Der Gemeinderat wählt 2 Arbeitgebervertreter. Der VSPB hat auf seinen Sitz in der VoKo zugunsten des PVG verzichtet.*

Anne-Catherine Schneeberger-Lutz (KZL)
Francesca Gigliotti (SDOL)

Der Präsident dankt allen für die Mitarbeit im Verband und in den Kommissionen.

7 Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2019 sollen belassen werden.

Rentner + Passiv	Fr. 50.--
alle Mitglieder	Fr. 65.--

Der Antrag wird *einstimmig* genehmigt.

8 Anträge

Es liegen keine Anträge der Mitglieder vor.

9 Mutationen

Eintritte 2018/19: Zuber Elfriede (SDOL)
Marti-Meyer Isabelle (BD)
Reist Urs (BD)
Farine Frédéric (BD)
Stuber Michael (FW)
Schumacher Daniel (SWG)

Personalverband der Stadt Grenchen

Austritte 2018: Riedweg Edith (STAPO)
Flückiger Silvan (RD)
Schär Kathrin (BD)
Gerber Nicole (FV)
Schleiniger Yves (FV)
Siemoneit Nathalie (SDOL)
Weissbaum Gerhard (SWG)

Der PVG zählt neu 112 Mitglieder (Stand 01.05.2019).

Der Präsident findet jeden Austritt schade. Aber Reisende soll man nicht aufhalten. Man muss weiterhin daran arbeiten, den Verband und dessen Vorteile bekannt zu machen. Mit dem neuen Rechtsschutz für Aktivmitglieder wird die Mitgliedschaft an Attraktivität gewinnen. Er dankt allen, die neue Kolleginnen und Kollegen in den Verband bringen.

10 Anlässe

Die Geselligkeit ist ein wichtiges Standbein des PVG. Die Anlässe dienen dazu, sich über die Abteilungen hinweg zu begegnen und auszutauschen. Am 18. September 2019 ist wieder ein Herbstausflug geplant. Es steht der Besuch des Fliegermuseums Oberaargau auf dem Flugplatz Bleienbach mit anschliessendem Nachtessen auf dem Programm. Im Januar 2020 soll erneut ein Boccia-Plausch mit Spaghetti-Essen organisiert werden.

Jahresprogramm 2019 der Rentnergruppe vpod PVG (s. Beilage zur GV-Einladung): Wer Lust hat, so Ursula Grandicelli, an den Aktivitäten teilzunehmen, soll sich bei ihr melden.

11 Verschiedenes

Ehrungen:

Vizepräsident Roland Hofmann ist ca.1977/1978 dem PVG als SWG-Mitarbeiter beigetreten. Er war ca. 20 Jahre Besitzer und mehr als 20 Jahre Vizepräsident. Der Präsident dankt ihm für die geleisteten Dienste und übergibt ihm einen guten Tropfen.

Brigitte Walker wurde 2002 als Beisitzerin gewählt und wird für 17 Jahre Vorstandsarbeit verdankt. Sie erhält als Geschenk feine Grenchner Pralines.

Peter Brotschi wurde 2015 als Präsident gewählt. Seine Amtszeit dauerte vier Jahre (eine Legislatur). Seit 2017 ist er Gemeinderat. Anne-Catherine Schneeberger ist froh, dass Peter Brotschi dem Vorstand als Beisitzer erhalten bleibt. Es ist wichtig, dass der PVG in der Politik wahrgenommen und respektiert wird. Als Dank wird ihm ein guter Tropfen überreicht.

Peter Brotschi bedankt sich bei Anne-Catherine Schneeberger für ihre 13-jährige Tätigkeit als Aktuarin und schenkt ihr sein neustes Buch.

Personalverband der Stadt Grenchen

Präsentation Homepage pv-grenchen.ch:

Markus Roth führt durch die neue Homepage und zeigt alle sich darauf befindlichen Informationen. Die geplanten Anlässe sowie Medienmitteilungen werden laufend auf der Homepage publiziert. Interessierte können sich direkt auf der Homepage als neue Mitglieder anmelden. Die Homepage wird noch ausgebaut und mit einem Mitglieder-internen Bereich ausgestattet werden. Anregungen sind herzlich willkommen.

Anne-Catherine Schneeberger spricht Markus Roth ihren Dank aus für die technische Umsetzung und das unentgeltliche Webhosting für den PVG.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte offeriert der PVG einen Aperitif und ein Nachtessen.
